

Gemeinde
im Bild



St. Georg

Ostern 2017



Wir sind für Sie da:

Pfarrer

Dr. Michael Estler

Beethovenstr. 1, 89073 Ulm,

Wengengasse 8, 89073 Ulm,

Tel.: 153870

Tel.: 63583

Pfarrbüro St. Georg

Rosa Pedon, Christine Frey

Beethovenstr. 1, 89073 Ulm

Tel. 153870

Fax 15387117

E-Mail St. Georg: **St-Georg-ulm@web.de**

Web.: **www.st-georg.telebus.de**

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr, 15.00 – 18.00 Uhr

Freitag 9.00 – 12.00 Uhr, 15.00 – 17.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag geschlossen

Pastorale Mitarbeiter

Beate Traum-Peters, Pastoralreferentin

Tel. 15387107

Ulrike Schonhardt, Gemeindefreferentin

Tel. 15387106

Dr. Herman Peters, Diakon

Niels Materne, Pastoralassistent

Tel. 63530

Kirchenmusik

Thomas Stang, **Web:** www.chorknaben-ulm.de,

Tel. 2640781

Hausmeister Gemeindehaus Helmuth Hirsch

Tel. 15387210

Mesner Andreas Bleiziffer

Tel. 15387108

St. Anna-Stift, Zeitblomstr. 43, 89073 Ulm

Tel. 966700

Ambulante und soziale Dienste St. Anna-Stift

Tel. 96670-29

guterhirte, Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe,

Prittwitzstr. 17, 89073 Ulm

Tel. 922700

Organisierte Nachbarschaftshilfe **Füreinander**

Tel. 0172-1011431

NEWS

Hinweise auf Veranstaltungen innerhalb der Gemeinde können Sie auch per E-Mail erhalten. Bitte schreiben Sie hierzu Ihre E-Mail-Adresse an: news.georg@web.de, Sie werden dann in den Verteiler aufgenommen.

INFO

Alle Beiträge bitte an E-Mail: gib-st.georg@web.de

Redaktionsschluss für September ist Dienstag, der 04. Juli 2017

Impressum: Herausgeber Katholische Pfarrgemeinde St. Georg; Redaktion: Elke Gröll-Gottfreund, Konrad Merz, Irene Peschel, Ulla Rudolph; Titelseite: Helga Fricker; Layout: Ulla Rudolph, Carolin Brielmaier; Druck: satz und druck häfele; Aufl.: 4500. Nicht namentlich gekennzeichnete Artikel werden von der Redaktion verantwortet.

Die Eigenart muss man erhalten...

Liebe Gemeinde,

diese Ausgabe von „Gemeinde im Bild“ steht noch ganz unter dem Eindruck des Gemeindefaschings 2017. Es waren gelungene und fröhliche Tage. Allen, die im Vorder- und Hintergrund zum Gelingen dieser großartigen Veranstaltung beigetragen haben, sage ich an dieser Stelle ein herzliches Wort des Dankes! Dass beim Fasching viel Wahres in Reim und Gesang gesagt wird, ist mir auch in diesem Jahr wieder bewusst geworden. In einem Lied, das von den „Bläck Föös“ stammt und das wir beim Gemeindefasching gesungen haben, heißt es:

*„Die Eigenart muss man erhalten,
weil jeder sonst von uns am Ende doch nur verliert.“*

Das ist eine tief sinnige Weisheit, die nicht nur an den Faschingstagen gilt, sondern, so denke ich, auch für das Zusammenwachsen unserer Seelsorgeeinheit.

Diese Einsicht ist uns allen bei der gemeinsamen Sitzung der Kirchengemeinderäte von St. Georg und St. Michael am 14. März 2017 bewusst geworden. Wir dürfen und müssen das Profil unserer Gemeinden schärfen, ohne dabei die Gemeinsamkeiten aus den Augen zu verlieren. Folgende Fragen können uns dabei begleiten:

- Was sollten wir in unseren Gemeinden gemeinsam machen?
- Wo dürfen und müssen sich unsere Gemeinden profilieren?

Wenn wir uns von diesen Fragestellungen leiten lassen, werden wir einen guten und vernünftigen Weg in die Zukunft finden.

Die frohmachende Botschaft unseres auferstandenen Herrn möge uns auf unserem Weg bestärken.

So wünsche ich Ihnen allen – auch im Namen der pastoralen MitarbeiterInnen – , dass die österliche Freude Ihnen die Kraft eines befreiten Lebens schenke.

Ihr Pfarrer Dr. Michael Estler

St. Anastift und Vesperkirche – gelebte Ökumene zwischen Paulus- und St. Georgsgemeinde!

Als Mitglied des Verwaltungsrats unseres St. Anastiftes blickte ich mit etwas Sorge auf die Anfrage des Vesperkirchenteams, ob die Mitarbeiterinnen des Anastifts wohl die Verpflegung der Vesperkirche stemmen könnten.

Fragen wie – Was muten wir unserem Personal zu? Sind die Kapazitäten ausreichend? Ist das Ganze auch finanziell gut abgesichert? Wie kriegen die Mitarbeiter, die auf jeden Fall auflaufenden Überstunden wieder los? All diese Fragen und viele mehr wurden in Haus- und Küchenleitung und mit dem Vesperkirchenteam abgeklärt und das Projekt tatsächlich in Angriff genommen. Der Speiseplan wurde mit dem des Anastifts abgeglichen und es konnte losgehen.

Vom ersten Tag an war nur Lob zu hören! Das Essen schmeckte allen! Die kurzen Hol- und Bringwege machten die Arbeit für das ehrenamtliche Team der Vesperkirche leichter.

Frau Rudoletzky, die Küchenchefin des Anastiftes, ließ es sich nicht nehmen, ab und zu in der Vesperkirche vorbei zu schauen, um zu sehen, wie es den Gästen schmeckt, auch um zu sehen, wieviel Reste entsorgt werden mussten. Sie konnte rundum zufrieden sein!

Bei meinem wiederholten Essen vor Ort sah ich nur zufriedene Gesichter! Wenn nun bei der nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses Bilanz gezogen wird und die Mitarbeiter/Innen des Anastiftes sagen: „Das packen wir wieder“ kann ich nur uneingeschränkt zustimmen!

Jetzt ist es mir aber noch ein großes Anliegen, den Mitarbeiter/Innen vom Anastift und den vielen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen von Herzen zu danken, für das gewaltige Engagement und die logistische Glanzleistung, die in den vier Wochen erbracht wird! Es gibt zu denken, dass in unserer so wohl-situierten Gesellschaft diese Hilfeform, nicht nur in Ulm, immer mehr gebraucht wird.

Helga Philipp



Kommentare zu St. Anna Stift und Vesperkirche

Gunter Scheitterlein -Organisationsteam-

Vier Wochen Vesperkirche waren für uns alle eine, einerseits anstrengende im Ganzen aber schöne Zeit voller wunderbarer Begegnungen und Erlebnisse. Ich bin immer noch sehr beeindruckt vom reibungslosen Ablauf in der Organisation. Ein ganz großes Lob gebührt dem Küchenteam vom St. Anna-Stift. Was dort geleistet wurde war einfach großartig, daher ein großes Lob an Frau Rudoletzki und ihr Küchenteam. Täglich wurde die Qualität und der Wohlgeschmack der angelieferten Speisen aufs Höchste gelobt, was auch in unserem ausgelegten Gästebuch häufig zum Ausdruck gebracht wurde. Ich freue mich schon auf die 23. Vesperkirche mit all ihren tollen, engagierten Mitarbeiter/innen.

Pfarrer Dr. Michael Estler

Ich bin dankbar, dass das gute ökumenische Miteinander unserer Gemeinden auch in der Vesperkirche ganz selbstverständlich seinen Platz hat und in vielfältiger Weise zum Ausdruck kommt, sei es in der Tätigkeit der Ehrenamtlichen, sei es in den täglichen Andachten oder sei es - wie in diesem Jahr - durch die herausragende Leistung des Küchenteams im Anna-Stift. Ich bin beeindruckt, was in den vier Wochen alles geleistet wurde.

Robert Kiesinger, Leiter St. Anna Stift

Meine Hochachtung vor dem Küchenteam, das sich dieser Aufgabe gestellt und sie hervorragend gemeistert hat. Ganz im Sinne unseres Hauses, das in Trägerschaft von St. Georg geführt wird, aber sich in der Ökumene und der Seelsorgeeinheit sieht. Sowohl von den Heimbewohnern, als auch Besuchern habe ich positive Rückmeldungen erhalten. Da diese vier Wochen gezeigt haben was man miteinander leisten kann, denke ich wird das Küchenteam St. Anna Stift 2018 mit dabei sein!

Waltraut Gründert; Mitarbeiterin der Vesperkirche, die ausschließlich zum Spülen im Anna-Stift eingesetzt war. „Das war ein wunderbares Arbeiten in einer paradiesischen Atmosphäre. Da bin ich nächstes Jahr wieder dabei.“

Gerhard Ackermann, langjähriger Mitarbeiter der Vesperkirche: „Die Küchenchefin dort ist ein richtiger Goldschatz.“



Unsere Partnerschaft mit den Freunden in St. Pedro in Cajamarca, Peru

Beim letzten Perusonntag mussten wir Ihnen mitteilen dass – wie in vielen Gegenden von Lateinamerika – große Trockenheit auch in Cajamarca herrscht. Unsere Freunde konnten weder Kartoffeln noch Getreide oder Gemüse anbauen und die Lebensmittelpreise schnellten gewaltig in die Höhe. Irgendwann kam dann auch der lang ersehnte Regen, doch jetzt, wenn in den Anden Erntezeit sein wird, werden wir auch erfahren, wie gravierend die Ausfälle sind und wo unsere Hilfe am dringendsten ist.

Mit einer spontanen Kartoffelsackaktion erhielten wir 963€ in bar und einige Überweisungen folgten. Nochmals ein herzliches Dankeschön allen spontanen Spendern und allen die regelmäßig unser Perukonto am Laufen halten. Dazu gehören auch unsere Chorknaben die durch ihr Dreikönigssingen wieder fast 7.000€ erarbeiteten! Danke vielmals, ihr seid spitze!!!! Wir freuen uns natürlich auch über all jene die zum Spenderkreis dazu kommen. Denn immer noch läuft die Unterstützung der Familien der Mütterclubs, die Finanzierung einzelner Projekte der Campesinos und natürlich die Finanzierung der Erzieherinnen im Kindergarten, die für über 80 Kinder Verantwortung tragen, und dies bei einem sehr geringen Gehalt.

Etwas sehr erfreuliches können wir aber auch berichten. Angeregt durch das FSJ von Viola fragten unser Freunde an ob Javier, der Sohn von Chana Guevara für einige Zeit nach Ulm kommen kann um unsere Gemeinde kennen zu lernen und um dann drüben mit in die Arbeit der Partnerschaft einsteigen zu können. Wir freuten uns über die Anfrage und wenn alles glatt geht kann Javier 2018/19 über das Reversprogramm des BDKJ und der Organisation „Weltwärts“ für ein Jahr in unsere Gemeinde kommen. Natürlich gibt es dazu viele offene Fragen:

Bei wem kann Javier wohnen?

Welche Jugendgruppen nehmen Javier einfach mit ins Boot?

Wie finanzieren wir seinen Aufenthalt hier und, und?

Jetzt haben wir aber noch viel Zeit um alles in Ruhe zum Laufen zu bringen aber spannend wird es schon und – vor allem – hätten wir dann in Cajamarca endlich jemanden der deutsch spricht.

Ich grüße ganz herzlich im Namen unserer Freunde in Peru und MAK,

Helga Philipp



Die Orff ist eine Gruppe, in der man viel Spaß haben kann. Sie ist eine reine Mädchengruppe, während die Chorknaben eine reine Jungengruppe sind.

Neben dem Singen lernt man unter anderem mit den coolen Orff Instrumenten umzugehen und ein Rhythmusgefühl zu bekommen. Es gibt zwei Gruppen: die etwas jüngeren von 6 – 10 Jahren und die älteren Mädchen ab 10 Jahren. Bei den Jüngeren singt man nicht nur, man spielt auch tolle Spiele und hat eine Menge Spaß.

Neben dem Gardetanz im Fasching, dieses Jahr mit neuen Kostümen, bzw. dem Showtanz der Midi- und Maxi-Orff, präsentiert die Orff am Palmsonntag ein spannendes Passionsspiel mit musikalischer Begleitung. An Ostern sind die Orffs immer in der Kirche zu finden und singen kräftig mit. Ein Höhepunkt des Jahres ist das Krippenspiel am Heiligen Abend. Die Orff-Gruppe fängt schon früh mit den Proben für den Engelstanz, den Hirtenproben und nicht zu vergessen den Sprechrollen von Maria und Joseph an.

Dafür übt die Orff jeden Dienstag von 17:00 bis 19:00 Uhr. Es gelingt zum Glück jedes Jahr aufs Neue ein tolles Krippenspiel auf die Beine zu stellen, das Groß und Klein begeistert. Beteiligt ist die Orff auch an kleineren Veranstaltungen, wie zum Beispiel dem Abenteuerland-Gottesdienst, an dem man mit Spiel, Spaß und Freude Gottes Liebe entdeckt. Die Orff darf hierfür ein Schauspiel vorführen. Es macht immer ganz viel Spaß und wer Lust hat am Singen, Spielen und am Tanzen, der darf gerne bei uns bei den Proben vorbeischaun.

Emilia Martinez, Paula Brielmaier

Brief des Bischofs an die Flüchtlinge

Aus Anlass des Welttags des Migranten und des Flüchtlings am 15. Januar 2017 hat Bischof Gebhard einen Brief an die in unserer Diözese lebenden geflohenen Menschen verfasst. In dem Schreiben dankt er den unzähligen haupt- und ehrenamtlichen Unterstützer/-innen der Flüchtlingsarbeit und bittet darum, das Anliegen des Briefes den Mitgliedern der Kirchengebäude und den in der Gemeinde lebenden Flüchtlingen zugänglich zu machen. Unter folgender Adresse können Sie den Brief in deutscher, englischer, französischer und arabischer Sprache im Internet abrufen:

<http://www.drs.de/bischof/texte-und-reden/a-bischof-dr-gebhard-fuerst-brief-an-die-00006072.html>



NIMM DREI!

Die Georgs- und Wengengemeinde hat zusammen mit der Münster- und Paulusgemeinde die Kindergottesdienste neu strukturiert. Damit haben wir ein verlässliches und regelmäßiges Angebot für Kinder:

Jeweils am ersten Sonntag des Monats feiert die Paulusgemeinde um 10 Uhr einen Kindergottesdienst im Gemeinderaum. Am zweiten Sonntag im Monat lädt die Georgsgemeinde in der Unterkirche und am dritten Sonntag um 10 Uhr die Münstergemeinde im Haus der Begegnung zu einem Kindergottesdienst ein.

Weitere Angebote der Georgs- und Wengengemeinde für Kinder und Familien finden Sie auf der jeweiligen Homepage.

Sternsinger

Bei ihrer dies-jährigen Sternsinger-Aktion ersangen die Sternsinger fast 7000 €!



Krippenspiel an Heilig Abend



Nach wochenlangen Proben konnten es die vielen Mitwirkenden am Krippenspiel kaum mehr erwarten, bis am Nachmittag des Heiligen Abend das Krippenspiel begann. Dieses Jahr waren es besonders viele kleine Engel, die voller Aufregung auf ihren Einsatz zum Lied „Vom Himmel hoch“ und Engeltanz warteten. Auch dieses Jahr haben alle Mitwirkenden ihren Applaus verdient, nachdem sie die Geschichte von der Geburt Jesu für Klein und Groß vorgespielt hatten.

Gemeindefasching

Vor ausverkauftem Haus sangen, tanzten und spielten die faschingsbegeisterten Narren von St. Georg und St. Michael und sorgten für ausgelassene Stimmung - sowohl bei den Gästen als auch bei den Mitwirkenden. Schon die Dekoration spiegelte das diesjährige Motto: „Georg – AN TI(c)K anders“ mit vielen liebevollen Details wider. Burgmauern im Eingangsbereich, eine Galerie alter Meister im Treppenhaus und ein von antiken Säulen und Statuen dominierter Gemeindesaal verwandelten das Gemeindehaus dem Motto gemäß in eine Zeit vor unserer Zeit. Gewohnt souverän führten die Moderatoren des AGZ – als römische Senatoren gekleidet– durch das Programm. Dabei fehlte auch nicht, dem Publikum den Georgs-Fasnetsruf „Bebbele – hoi“ auf Griechisch und Latein beizubringen und den Saal mit Stimmungsliedern anzuheizen.

Zum Auftakt wurde Pfarrer Estler, auf einer Sänfte thronend, als Pontifex auf die Bühne getragen. Seine Narrentauglichkeit mit viel Herz für die Fasnet bewies er auch bei seinem Auftritt mit dem Pastoralteam, der von Narren der Wengenkirche begleitet wurde. Dass die beiden Kirchen St. Georg und St. Michael nun eine Seelsorgeeinheit bilden, konnte auch an den Mitwirkenden der Wengenkirche, wie zum Beispiel dem Auftritt von Schwester Sigrid, die über „ANTI(c)K-Schwäbisches“ bei ihrem Auftritt sinnierte, beobachtet werden. Wer richtig tickt, vielleicht schon ausgetickt ist oder bereits im Olymp weilt, konnten die Gäste bei vielen witzigen und originellen Beiträgen aus allen Bereichen der Gemeinden miterleben. Sketche, Gesang und Tänze trugen allesamt zu einem unterhaltsamen und kurzweiligen Abend bei.

Zum großen Finale am Ende wurden nochmals die Helfer auf die Bühne gerufen, um singend den Abend zu beenden. Ein äußerst gelungener Gemeindefasching, der mit viel Liebe zum Detail, Aufwand und Engagement – nicht zuletzt von denjenigen, die in der Küche für das leibliche Wohl sorgten – glänzen konnte. Deshalb erhielt auch Lotte Peschel nach vielen Jahren unermüdlichen Engagements in der Küche von St. Georg den Ehrenorden, der bisher nur fünf Mitgliedern verliehen worden war.



Gemeindefasching



Narrenpredigt: Ver-rückte Spurensuche

Liebe Närrinnen und Narren!

Wer hätte denn vor einem Jaahhhr –, erwartet, was geschehen war.

Als das Ganze schon begann, sahen es viele noch als sinnlos an.

Und doch nahm alles seinen Lauf, die Hoffnung brach die Türen auf.

Es kam, was die Narren lange schon erträumt, die Mauern zwischen Georg und Wengen wurden abgeräumt.

Sagen wir es unumwunden: Die Georgler sind jetzt mit Wengen verbunden.

Indem man an die Stelle von zwei Pfarrern einen hat gesetzt, waren beide Pfarreien wieder besetzt.

Die Seelsorgeeinheit ist nun vollzogen, doch hat man uns um einen Pfarrer betrogen.

Für das, was in Wengen und Georg ist passiert, hat sich dann so mancher Stadtplaner interessiert.

Warum, so fragten sich die Leute bei der Stadt, machen wir nicht auch eine Spur auf der Straße platt?

Wenn Georg und Wengen einen Pfarrer tut reichen, dann können wir doch eine Spur in der Friedrich-Ebert-Straße streichen!

Wenn die sich in der Kirche so ver-rücken lassen, dann wird das mit den Straßen auch so passen.

Das kam Herrn Thierer von der Südwestpresse zu Gehör, und er schrieb gleich eine Glosse zu diesem Nadelöhr.

Auf den Pfarrer wollte Thierer nicht hören, und so beschloss er, den Papst zu betören.

Was wohl der Papst meint, so betitelte er seinen Zeitungsartikel, und hatte damit den ganzen Himmel am Wickel.

Die Antwort des Papstes ließ nicht lange auf sich warten, gleich am folgenden Tag hatte Thierer einen Brief von Franziskus im Garten.

Entzückt vor Freude hörte man Thierer singen, und in allen Tonlagen seine Stimme zum Himmel dringen.

Kommt ein Vogel geflogen, setzt sich nieder auf mein Fuß, hat ein Zettel im Schnabel, von Franziskus ein Gruß.

Der Gruß des Papstes war überschrieben, mit LAUDATO SI und landet in den Rüben.

Der Zettel des Papstes richtet sich auf die Natur, und mahnt zu einer Verantwortungskultur.

Er lädt uns ein Wind, Sonne, Mond und Wolken zu lieben, obwohl sie nicht unserer Kontrolle obliegen.

Die Vögel des Himmels gelte es zu betrachten, das Kleine, Unscheinbare nicht zu verachten.

Hierin scheint sich der Papst wirklich nicht zu irren, half uns Ulmern doch schon einmal ein Vogel aus allen Wirren.

Kommt ein Vogel geflogen, ...

Ein kleiner Spatz zeigte einst: auch eine Spur reicht, wenn du es ernst damit meinst.

Ein solcher Spatz wäre heute wieder von Nöten, für alle, die da stehn im Stau und zum Himmel beten.

Kommt ein Vogel geflogen, ...

Alle sollen doch zur Georgs- und Wengenkirche finden, um den Glauben an Gott neu zu verkünden.

Für Gottes Botschaft gilt es in dieser Stadt einzustehen, egal wo wir zur Kirche gehen.

Das heißt auch mit anderen Gemeinden zusammen zu leben, und nicht Mauern zu bauen, wie wir es heute wieder erleben.

Oder: So wie die Narren es machen, ein Fest zu feiern und zu lachen. Vielleicht wird dann schneller die Lösung gefunden, und jeder kann in seinen Spuren gesunden.

Egal ob wir mit vier oder drei oder zwei Spuren nach Georg und Wengen fahren, der Herr möge uns vor allem Schaden bewahren.

Aber was noch wichtiger ist, als dieses Stoßgebet, die Spur zum Leben zu finden - dafür ist es nie zu spät.

Unser Denken muss sich wandeln, damit wir lernen, neu zu handeln. Nicht nur mit Plänen groß hantieren, sondern auch mal mutig was probieren.

Das ist das, was Papst Franziskus heute von uns will, nicht zu diskutieren wie Anne Will.

Eine verbeulte Kirche, die was riskiert, ist ihm lieber, als eine die verschimmelt und gefriert.

Kommt ein Vogel geflogen, ...

Wenn wir in Treue zu Jesus Christus stehen, mit offenem Herzen durch die Straßen gehen,

dann werden wir die richtige Spur in unserem Leben finden, und allen Menschen die frohe Botschaft künden.

Und wenn wir uns ver-rücken lassen, ich bin gewiss, unser Glaube tut dadurch nicht erblassen.

Flexibilität ist heute von Nöten, dann braucht niemand zu erröten.

Ob bei einer Weinprobe mit Drollinger im Wengensaal, oder Kässpätzle von Köhler beim Georgsmahl,

Kommt, lasst uns deshalb frohen Mutes singen, lasst es noch einmal erklingen:

Kommt ein Vogel geflogen, setzt sich nieder auf mein Fuß, hat ein Zettel im Schnabel, von Franziskus ein Gruß.

(Dr. Michael Estler)

Unterwegs zur Firmung

Seit Anfang Januar sind 72 Jugendliche unserer Seelsorgeeinheit unterwegs zur Firmung. Vorbereitet werden sie in neun Projektgruppen, eine davon in der Wengengemeinde, die im Juni mit Sr. Sigrid und Herrn Materne nach Assisi fahren wird, um im heiligen Franziskus und der heiligen Klara Vorbilder für den eigenen Glauben zu entdecken. Nicht mit einem bequemen Reisebus, sondern auf Schusters Rappen wandert die Gruppe „Wir machen euch fertig“ in die Berge, um in der Natur Gott zu entdecken und über das eigene Glaubensleben ins Gespräch zu kommen. (Andreas Bohnacker, Felix Gänslen, Michi Osswald, Michel Schulz). Ebenso zieht es die Gruppe „Natur –Gottes Schöpfung“ in die Bergwelt, und zwar nach Sonthofen, wo in Gesprächen, Lieder und Bibeltexten darüber nachgedacht wird, wie wir achtsam und verantwortungsvoll mit der Natur umgehen können. (Kerstin und Ralf Seschek). Auf eine Reise ganz anderer Art begibt sich die Gruppe „Reiseziel: Sei du selbst“ (Cornelia und Norbert Bald), die dem eigenen Ich nachspüren will, um herauszufinden, was ich eigentlich will und was mir im Leben wichtig ist.

Die Projektgruppe „In Stein gehauener Glaube“ (Thomas Hartmann, Beate Traum-Peters) schaut sich in und um Ulm herum Gotteshäuser unterschiedlicher Religionen an, um zu entdecken, ob und wie sich Gott dort finden lässt. Kunterbunt geht es in der Gruppe „Lasset uns gemeinsam“ (Katrin Bauhofer, Katja Klapper, Julia Schwehofer, Franziska Wupperfeld) zu, die kreativ, lustig und geistreich auf Entdeckungsreise in unsere Stadt und Gemeinde geht. Bei der Gruppe „God is everywhere, music is everywhere“ (Sarah Wenninger, Daniel Lobenhofer) dreht sich alles um Musik. Gemeinsam musizieren, spielen, kochen ... und als Höhepunkt die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes am Sonntag, 26. März um 10.30 Uhr. Spannend geht es bei der Projektgruppe „Nachts im Museum“ (Heidi Reibl, Marianne Erath, Harry Erath) zu, die tatsächlich nachts das Ulmer Museum unsicher macht und sich auf eine Zeitreise begibt, die bis zu 40.000 Jahre zurückreicht und schaut, wie sich Glaube bis

heute entwickelt hat. „Stark“ – ein Firmprojekt nur für Mädchen (Gabriele Hannig) will den Jugendlichen Festigkeit im Glauben verleihen und sie ermutigen Verantwortung für sich selbst und die Gemeinschaft zu übernehmen. Dazu gehört auch ein kleiner Kurs in Selbstverteidigung.

An dieser Stelle möchte ich ganz herzlich allen Firmkatechinnen und Firmkatecheten danken für das große Engagement, all die Kreativität und die Kompetenz und die vielen, vielen Stunden, die sie ehrenamtlich für die Firmvorbereitung aufbringen und ohne die eine so bunte und intensive Firmvorbereitung nicht möglich wäre.

Gut die Hälfte der Wegstrecke, zu der auch noch ein Gemeindetag gehörte, an dem die Jugendlichen verschiedene Einrichtungen und Initiativen der Seelsorgeeinheit kennengelernt haben sowie katechetische Firmworkshops haben die Firmlinge bereits hinter sich. Am 07. Mai in St. Georg um 15.00 Uhr sowie am 17. Juni um 10.00 Uhr in St. Michael zu den Wengen ist es dann soweit und wir werden mit . Domkapitular Thomas Weißhaar dem Firmspender, den Firmgottesdienst feiern, zu dem die Gemeinden, ebenso wie zu dem anschließenden Sektempfang ganz herzlich eingeladen sind.

Beate Traum-Peters



13.4.2017, 19.30 Uhr Gründonnerstagsgottesdienst mit den Chorknaben
14.4.2017, 15.00 Uhr Kreuzweg mit Vokalensemble
15.4.2017, 20.00 Uhr Osternacht mit den Chorknaben
16.4.2017, 10.30 Uhr Festgottesdienst an Ostern mit Kirchenchor u.
Orchester, Solistin Katarzyna Jagiello. Messe in B-Dur von Joseph Haydn

weitere Termine:

28.4.-30.4..2017 nehmen die Chorknaben an einem deutschen Knabenchortreffen in Würzburg teil. Sie singen gemeinsam mit 10 Knabenchören aus Deutschland einen Gottesdienst im Würzburger Dom. Außerdem gestalten sie ein Begegnungskonzert mit dem Kölner Domchor.

5.5.2017, 19.00 Uhr Benefizkonzert der Chorknaben im Ulmer Hospiz.
19.5.-21.5.2017 Chorreise nach Mainz von Sacrapella
17.7.2017 Konzert der Queen's Six von Schloss Windsor in England und St.-Georgs-Chorknaben in St. Georg

Personalie

Auf der Chorleitertagung des Diözesanen Pueri Cantores Verbandes ist unser Kirchenmusiker Thomas Stang zum neuen Vorsitzenden gewählt worden.

Wir gratulieren ihm ganz herzlich und wünschen ihm viel Freude und Gottes Kraft und Segen für diese schöne Aufgabe.

Michael Estler

Dekanatstag

Großer Dekanatstag „LAUDATIO SI“ am 1. Juli 2017 in Ulm Wiblingen

14.00 Uhr	Auftakt in der Basilika St. Martin
15.00 Uhr	Liturgische Inseln
16.30 Uhr	Arbeitskreise auf dem Klostergelände und in Wiblingen
18.30 Uhr	Gottesdienst in der Basilika St. Martin
20.00 Uhr	Hockete

Parallel zum Dekanatstag findet der **Dekanatsministrantentag** statt.
Auftakt ist um 13.00 Uhr!

Alle Jahre wieder ...

... nein, nicht wie ihr denkt – ja, das auch – aber ich meine ..., „kommt die Vesperkirch“, und da geht's weiter, „kehrt mit ihrem Segen ein in unsre Pauluskirch“!!!! Ja, es ist wirklich ein Segen – und das seit Mäusegenerationen!!!!

Ach so, ich hab mich ja noch gar nicht vorgestellt, ich bin Pauli, die Kirchenmaus aus der Pauluskirche. Das ganze Jahr über fristen wir, armen Mäuse, hier ein jämmerliches Dasein. Konzerte ja, aber außer dem – zugegeben – schönen Ohrenschaus, fällt da ja nichts ab für unsereins. Bei den Matinée's mal ein paar trockene Kekskrümel und die wenigen Kirchenbesucher denken auch nicht an unsereins.

Aber dann im Januar! Es ist ein Fest für Bäuche und Sinne!!!!!!

Die Pauluskirche sieht dann ganz anders aus, festlich gedeckte Tische, Blumen und Kerzen – und dann der Duft und die vielen Menschen – und es werden jedes Jahr mehr! Wir Mäuse haben dann zwar keinen festlichen - aber dafür reich gedeckten Tisch – alles was das Herz begehrt, Reste von Nudeln, Fleisch, Soßen, Fisch, Spätzle – von allem in Hülle und Fülle und wir können uns die Bäuche vollschlagen!! Leider können wir nicht vorfuttern bis zum nächsten Jahr – aber ein Stück schon.

Diesmal kam das Essen aus dem Annastift – es war köstlich!!!

Das Annastift ist ja nur einen Katzensprung von hier weg. Vielleicht sollte ich umziehen, dann wäre das ganze Jahr gerettet. Wenn nur die Frauenstraße nicht so breit und dazwischen wäre, da kam schon mancher unter die Räder. Im Annastift würde ich dann eine Familie gründen und es mir das ganze Jahr gut gehen lassen. Vielleicht probiere ich es irgendwann einmal aus. Doch mir würden hier meine anderen Kirchenmäuse fehlen und das nette Personal, das zu allen so freundlich ist und die vielen Besucher, die mir manchmal fast auf meinen Schwanz treten. Mal sehen, erst bin ich ja mal richtig satt und es war einfach wieder schön und ihr wisst ja, alle Jahre wieder ...

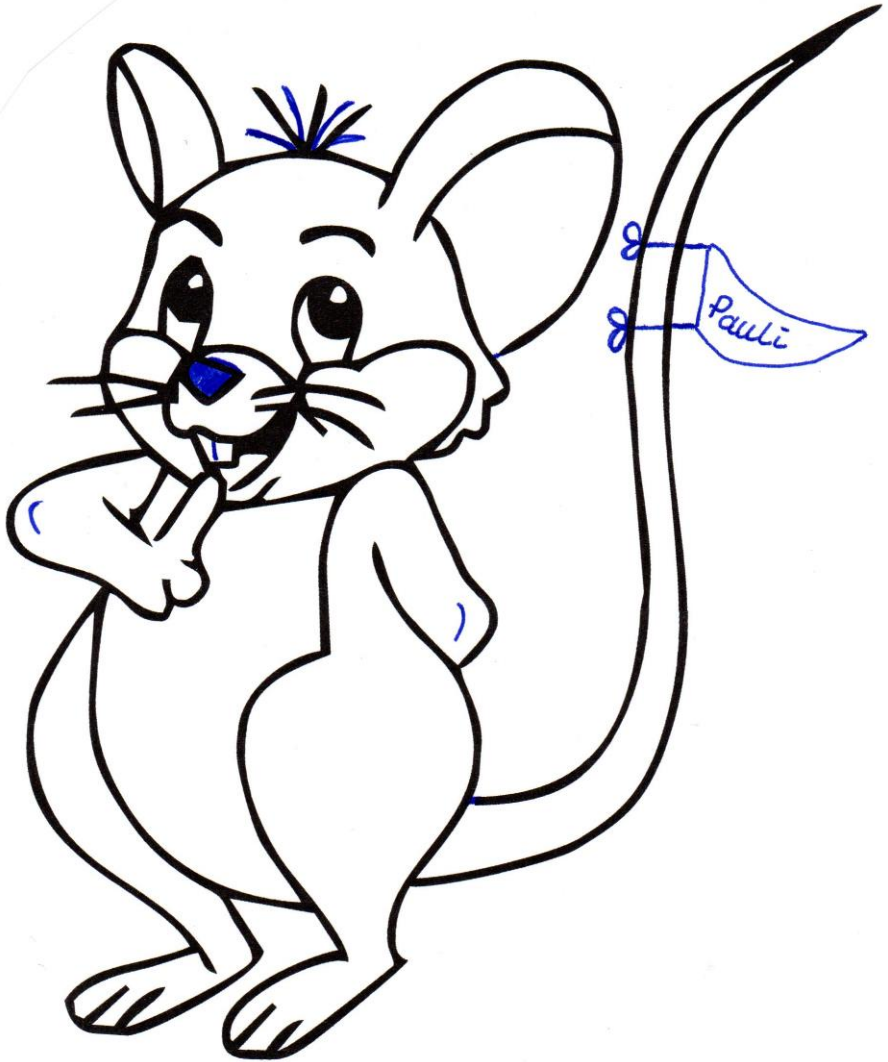
Es grüßt euch herzlich
euer Pauli

Kinderseite

Hallo Jungs und Mädels!

Habt ihr gelesen, was Pauli in der Vesperkirche alles gefunden hat?
Wenn nicht - dann lest es einfach nochmal durch und malt es hier zu
unserer Maus Pauli dazu.

Vielleicht habt ihr auch noch Lust Pauli anzumalen?



Gottesdienste Karwoche und Ostern 2017

Fr. 07.04.	14.30	Bußgottesdienst
Sa. 08.04.	19.00	Vorabendmesse mit Passion
So. 09.04.	10.30	Familiengottesdienst mit Palmprozession
Palmsonntag	19.00	Abendmesse der Studentengemeinde
	19.00	Bußgottesdienst in Wengen
Karwoche		
Mo.10.04.	18.00	Kreuzwegsandacht
Mi.12.04.	19.00	Messfeier
Do.13.04.	19.30	Abendmahlfeier mit der kroatischen
Gründonnerstag		Gemeinde und den St.Georgs-Chorknaben
Fr.14.04.	9.30	Kreuzweg für Familien mit Kindern
Karfreitag	15.00	Feier der Karfreitagsliturgie mit
		Vokalensemble
	19.00	Karmette in der Nikolauskapelle
	19.00	Karfreitagsliturgie der kroatischen
		Gemeinde
Sa.15.04.	07.30	Laudes
Karsamstag	17.00	Österliche Lichtfeier für Familien mit
		Kindern und der Orff-Gruppe
	20.00	Osternachtsfeier mit den St.Georgs
		Chorknaben. Anschließend herzliche
		Einladung zur Agape im Gemeindehaus
	22.30	Osternachtsfeier der kroatischen
		Gemeinde
So.16.04.	10.30	Festliche Eucharistiefeier mit Chor und
Ostersonntag		Orchester
	13.30	Eucharistiefeier der kroatischen Gemeinde
	19.00	Abendmesse der Studentengemeinde
Mo.17.04.	10.30	Eucharistiefeier
Ostermontag	13.30	Eucharistiefeier der kroatischen Gemeinde

Termine

April 2017

So.23.04.	10.30	Erstkommunion in Wengen
So.30.04.	10.30	Erstkommunion in St. Georg

Mai 2017

Mo.01.05.	18.00	Feierliche Maiandacht mit dem Kirchenchor
So.07.05.	15.00	Firmung in St. Georg

Juni 2017

Do.15.06.	09.00	Fronleichnamfeier Anschließend gemeinsames Fest in Wengen
Sa. 17.06.	10.00	Firmung in Wengen

Juli 2017

So. 02.07.	10.30	Ökum. Gottesdienst mit der Paulusgemeinde
So.09.07.	10.30	Abenteuerland Gottesdienst mit Mittagessen im Gemeindehaus
So.16.07.	10.30	Gottesdienst mit dem Zentrum guterhirte und anschließendem Hexenwiesenfest
Fr. 28.07.- Sa. 05.08.		Mini-Orff-Freizeit

Bitte beachten Sie auch das Kirchenblatt, Internet, die Aushänge und aktuellen Ansagen im Gottesdienst.

Gottesdienste

Samstag Vorabendmesse:

Eichkapelle (14-tägig)	17.30 Uhr
St. Georg	19.00 Uhr

Sonn- und Feiertage:

St. Anna-Stift	9.30 Uhr
St. Georg	10.30 Uhr
St. Georg, Kroatische Gemeinde	13.30 Uhr
Studentengemeinde	19.00 Uhr

Gottesdienste an Werktagen:

Mittwoch St. Anna-Stift	10.30 Uhr
Mittwoch St. Georg	19.00 Uhr
Donnerstag St. Georg, Vesper	18.30 Uhr
Freitag St. Georg	14.30 Uhr